

Im Frühling.

Von Julius Lohmeyer. Bild von Chr. Dotteler.



„O weh! Das hört ja nicht auf zu schneien!
 Das soll nun ein deutscher Frühling sein.
 Weh mir! Wir haben uns arg betrogen,
 Wir sind zu früh aus dem Süden gezogen.
 Wie war doch die Welt dort so sonnig und schön,
 Voll prangender Blüten die Täler, die Höhn!
 Wir aber, wir fühlten ein heimliches Sehnen,
 Ein Heimwärtsverlangen die Flügel uns dehnen!
 Es zog uns hinweg von den blühenden Borden
 Zum Ufer des Rheines, zum heimischen Norden.“